



Medienmitteilung, 4. August 2016

Eurovision Song Contest 2017

Steili Kressä fordert frei zugänglichen ESC

Dem Männerchor Steili Kressä entweicht ein Rülpsen der Empörung: Fremde Richter, beziehungsweise eine Jury des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF), selektioniert ab sofort vor, wer die Schweiz am Eurovision Song Contest (ESC) vertritt. Die ESC-Plattform mit den Bewerbungsvideos ist nicht mehr öffentlich zugänglich. Ein demokratischer Quell der musikalischen Vielfalt und Glückseligkeit versiegt. Der Männerchor ruft darum auf zum Social-Media-Protest für mehr Auswahl und Mitbestimmung unter #MakeESCPublicAgain.

Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) hat die Regeln für die Teilnahme am Eurovision Song Contest (ESC) geändert. [Dies gab das SRF klammheimlich am 15. Juni 2016 bekannt.](#) Ein hochprozentiger Skandal findet der Männerchor Steili Kressä. Denn: Neu sind die Videos der Bewerberinnen und Bewerber nicht mehr frei auf der ESC-Plattform einseh- und bewertbar. Anstelle der stilsicheren Internet-Community soll ab sofort eine Jury vorentscheiden, wer die Schweiz am ESC vertritt.

Der Männerchor Steili Kressä, die Musketiere für musikalische Vielfalt und ESC-Vorfreude, rufen deshalb auf zum Social-Media-Protest für eine bessere Welt mit mehr Auswahl und Mitbestimmung unter #MakeESCPublicAgain. Denn: ESC ohne öffentliche Plattform ist wie ein Bierdeckel ohne Bier obendrauf, wie Vreni ohne Schneider oder wie durstig in eine Bar zu kommen und die haben nur Eve. Das hat niemand verdient.

Weitere Informationen:

[Protestvideo auf Youtube](#)

[Männerchor Steili Kressä: www.steilikressae.ch](http://www.steilikressae.ch)

[Neues Reglement SRF für Teilnahme am ESC](#)

Kontakt:

Christian «Chrigikressä» Bosshard, Vize-Pressesprecher,
079 789 25 70, kressae@gmail.com